



**Der Förderverein
der Musikschule
macht's möglich**

Zukunftsmusik mit Kontrabass

Beliebt ist die Musikschule in Herten allemal, Ansehen genießt das Haus am Schlosspark aber weit über die Stadtgrenzen hinaus. Nicht zuletzt wegen der intensiven Jugendarbeit, die ohne den Förderverein der Musikschule kaum möglich wäre.

Stefanie schiebt und schiebt, streckt den Arm nach Leibeskräften durch. Ein halber Zentimeter sitzt noch drin. Triumphierend presst die Fünfjährige ihre Lippen ans Mundstück und entlockt der Posaune den Ton, der so klingt, wie ihr Arm lang ist. Das Instrument ist fast größer als sie selbst, das ist ja gerade das Tolle. Noch einen Ton, jetzt wollen die anderen aber auch mal. „Die Kinder sollen spielerisch die Instrumente kennen lernen“, erklärt Petra Vogt den Sinn der

musikalischen Früherziehung für vier- bis fünfjährige Kinder. „Zu rund 80 Prozent entscheiden sie sich später dafür, ein eigenes Instrument zu erlernen“, sagt die Musikschullehrerin, die seit 1980 die Früherziehungsgruppen unterrichtet. Für die Vormittagsstunden können sich auch Kindergärten einklinken. Dann werden die Kinder wie jetzt ins Bürgerhaus-Süd gebracht, wo die Musikschule einige Räume belegt hat.

Heute ist Sieghard Münch, der Opa von Marjam, zu Besuch. Im Gepäck hat er seine komplette Blechblasinstrumentensammlung, vom Taschenjagdhorn bis zur Tuba. Münch verteilt Plastikmundstücke an jedes Kind, reihum darf nun alles ausprobiert werden. Leuchtende Augen, wenn ein Ton gelingt. Petra Vogt: „Norma-

lerweise greifen wir im Unterricht auf die Instrumente der Musikschule zurück.“ Ein breit angelegter Musikpark mit allem, was Töne macht. Der Fundus muss ständig gewartet und um neue Instrumente für andere Projekte ergänzt werden. Zum Beispiel für den Musikgarten für zwei- bis vierjährige Kinder. Oder für die Orientierungsstufe, bei dem Grundschulkind verschiedene Instrumente intensiv ausprobieren können, bevor sie sich für ein eigenes entscheiden. Die moderaten Teilnahmegebühren decken längst nicht die Kosten. „Wenn wir unseren Förderverein nicht hätten, der viele Projekte finanziell unterstützt und für einen sehr guten Informationsfluss zwischen Musikschule und Eltern sorgt, dann wäre so manches nicht möglich“, sagt Mu-



**Aus Lärm wird ein Lied:
Spielerisch werden Kinder
mit der Faszination Musik
vertraut gemacht.**

sikschulleiterin Sabine Fiebig. „Vor allem den neuen Kontrabassunterricht – ein Kontrabass kostet rund 1.400 Euro, und wir brauchen ja mehrere – könnten wir ohne den Förderverein gar nicht anbieten.“ Kontrabass? „Wir haben bei unserer Ensemblearbeit festgestellt, dass gerade die Kleinen den Kontrabass besonders gern haben“, erklärt Sabine Fiebig.

1994, als die öffentlichen Zuwendungen geringer wurden, gründeten Musikschullehrer, Eltern und Musikinteressierte den Förderverein. Rund 30 Mitglieder sind es heute. Deren Beiträge werden ergänzt durch Einzelspenden und Sponsorengelder von Hertener Unternehmen. Musik ist für Heike Doerr, seit 2000 Vorsitzende des Vereins, kein Luxus. Musik bedeutet für sie Leben,

Freude, Freizeit und Zukunft. „Gerade der Musikunterricht ist für Kinder so wichtig“, sagt Heike Doerr und argumentiert gegen Etatkürzungen: „Musik fördert das Lernen und verbessert das soziale Klima an Schulen.“ Gerade hat der Förderverein erstmals eine Patenschaft für ein Kind in der Streicherklasse der Augustaschule übernommen. Seit 2004 erhalten die Grundschul Kinder zwei Mal pro Woche Geigenunterricht während der Schulzeit. Die Geigen, gespendet von der Kluth-Stiftung, dürfen die Kinder bis zum Ende der vierten Klasse als Dauerleihgabe behalten. „20 Euro kostet der Unterricht pro Kind und Monat, doch die Eltern unseres Patenkindes, das noch zwei Geschwister hat, können sich das einfach nicht leisten. Da sind wir eingesprungen“, erklärt Heike Doerr. Bei dieser einen Patenschaft soll es nicht bleiben: „Darum wird sich der Förderverein in Zukunft häufiger kümmern.“ Im Gespräch bleiben, um den Spendenfluss nicht abreißen zu lassen, ist daher jetzt wichtiger denn je. Dafür sollen zum Beispiel die anstehenden Kinderkonzerte im Rahmen der Schlosskonzertreihe sorgen. „Und wir sind schon mitten in den Vorbereitungen für das vom Förderverein ausgerichtete Weihnachtskonzert, das auch im Schloss stattfinden soll“, so Heike Doerr.

Im Bürgerhaus-Süd neigt sich die Stunde Früherziehung dem Ende zu. Die Kinder helfen noch beim Einparken der Tuba in ihre zeltähnliche Hülle. Vor der Tür warten schon die Eltern auf ihre Minimusikanten. „Ich spiele selbst Klavier und möchte, dass er einen Zugang zur Musik bekommt“, sagt Andrea Voss, die Mutter des fünfjährigen Felix. Die Blasinstrumente schienen jetzt aber nicht unbedingt Felix' Fall gewesen zu sein. „Stimmt“, sagt die Mama. „Gitarre mag er lieber – und den Kontrabass.“

Karin Soltani



infotipps

Musikschule Herten
Im Schlosspark 2
Tel.: 0 23 66 / 30 35 17
Musikschule@Herten.de, www.herten.de

Neu . Neu . Neu

**Durchgehend geöffnet
von 9 bis 18.30 Uhr**

**Täglich wechselnder
Mittagstisch**

Arkade ...erlesene Spezialitäten
Schloßstraße 25
45701 Herten-Westerholt
Fon 0209 - 62 417 Fax 177 34 61
www.arkade-spezialitaeten.de

Unsere Stärke sind Menschen

POLLMANN

Antoniusstr. 11 · 0 23 66/3 51 45 · www.foto-pollmann.de